

## Roderich Kiesewetter MdB

Platz der Republik  
11011 Berlin  
Telefon 030 227-77594  
Telefax 030 227-76594  
roderich.kiesewetter@bundestag.de  
Internet: www.roderich-kiesewetter.de

Wahlkreisbüro:  
Wellandstraße 58  
73434 Aalen  
Telefon 07361 5249 201  
Telefax 07361 5249 202  
roderich.kiesewetter@wk.bundestag.de



# Kiesewetter kompakt 13/2010

## Bundespräsident Christian Wulff – Persönliche Notizen

### **Bisheriger Ministerpräsident Niedersachsens zum Staatsoberhaupt gewählt**

In dieser Woche trat die Bundesversammlung, die größte parlamentarische Versammlung der Bundesrepublik Deutschland, zum 14. Mal zusammen. Ihre einzige Aufgabe besteht darin, den Bundespräsidenten beziehungsweise die Bundespräsidentin zu wählen. Die Versammlung tritt in der Regel nur alle fünf Jahre im Reichstagsgebäude zusammen, es sei denn, die Amtszeit des Bundespräsidenten endet vorzeitig.

Die Bundesversammlung wird vom Bundestagspräsidenten einberufen. Er bestimmt Ort und Zeit und ist auch für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Versammlung zuständig. Laut Grundgesetz muss die Bundesversammlung spätestens 30 Tage vor dem Ende der Amtszeit des Bundespräsidenten zusammenkommen.

Die Bundesversammlung besteht aus allen Bundestagsabgeordneten und der gleichen Anzahl von Mitgliedern, die von den Volksvertretungen der Länder gewählt werden. Sie umfasst in der 17. Wahlperiode also 1.244 Mitglieder (622 Bundestagsabgeordnete und 622 von den Landesparlamenten bestimmte Mitglieder). Wie viele Vertreter die einzelnen Länder in die Bundesversammlung entsen-

den dürfen, errechnet sich anhand ihrer Bevölkerungszahlen.

Nach dem Rücktritt Horst Köhlers vom Amt des Bundespräsidenten am 31. Mai dieses Jahres mit sofortiger Wirkung war die Einberufung der Bundesversammlung durch den Bundestagspräsidenten nötig geworden. In seiner Ansprache zur Eröffnung der Bundesversammlung erklärte der Bundestagspräsident Norbert Lammert dazu: "Diese Bundesversammlung findet statt, weil der Bundespräsident sein Amt niedergelegt hat, mit sofortiger Wirkung - ein in der Geschichte der Bundesrepublik, ja in der Demokratiegeschichte unseres Landes einmaliger Vorgang.", sagte Lammert. "Diese Entscheidung und ihre Gründe haben wir zu respektieren, auch wenn viele von uns sie noch immer nicht wirklich verstehen können."

Im Anschluss an die Eröffnungsrede Lammerts trat die Bundesversammlung in den ersten Wahlgang ein. Nach mehr als neunstündiger Dauer der 14. Bundesversammlung erhielt der von Union und FDP für das Amt des Bundespräsidenten nominierte Kandidat, der niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff, im dritten Wahlgang 625 von 1.242 abgegebenen Stimmen und wurde damit zum zehnten Bundespräsidenten gewählt.

Auf den ehemaligen DDR-Bürgerrechtler und späteren Beauftragten für die Stasi-Unterlagen Joachim Gauck entfielen in diesem Wahlgang 494 Stimmen. Es gab 121 Enthaltungen, zwei Stimmen waren ungültig.

Christian Wulff schaffte im dritten Wahlgang die absolute Mehrheit von mindestens 623 Stimmen. Vor der Annahme der Wahl erklärte er seinen sofortigen Rücktritt vom Amt des niedersächsischen Ministerpräsidenten. Er nehme die Wahl "außerordentlich gerne und aus Überzeugung" an und freue sich auf die verantwortungsvolle Aufgabe, erklärte er.

Die CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg im Deutschen Bundestag gratulierte dem neuen Bundespräsidenten. Zur Wahl von Christian Wulff erklärte der Landesgruppenvorsitzende Thomas Strobl: "Wir gratulieren Christian Wulff sehr herzlich zu seiner Wahl zum Bundespräsidenten. Ich bin mir sicher, dass er seine neue Aufgabe hervorragend erfüllen und ein erstklassiges Staatsoberhaupt sein wird, und wünsche ihm von Herzen alles Gute und Gottes Segen."

Selbstverständlich hätte es der Berliner Regierungskoalition gut getan, wenn Herr Wulff bereits im ersten Wahlgang gewählt worden wäre. Entscheidend ist aber das Ergebnis, das am Ende des Tages steht – und das heißt: Der Kandidat der bürgerlichen Koalition hat sich durchgesetzt. Es ist jetzt die Aufgabe der Bundesregierung und der bürgerlichen Koalition, durch gute Arbeit in den wichtigen Sachfragen das verloren gegangene Vertrauen zurückzugewinnen.

### **Aufschwung trägt sich selbst**

Vor dem Hintergrund der aktuellen Konjunkturprognosen gab Bundesminister Rainer Brüderle an diesem Donnerstag eine Regierungserklärung zur wirtschaftlichen Entwicklung ab. In der konjunkturellen Belebung in Deutschland mit sinkenden Arbeitslosenzahlen und wieder wachsenden Exporten sieht die Bundesregierung ein "ermutigendes Signal". Deutschland habe die besten Aussichten auf einen dauerhaften Aufschwung, bilanzierte der Bundeswirtschaftsminister.

Auch der stellvertretende Unions-Fraktionsvorsitzende Michael Fuchs gab sich überzeugt, dass die Folgen der Krise von der Bundesregierung und der Koalition gut gemeistert wurden. Er zog in der Debatte nach der Regierungserklärung - ähnlich wie Brüderle - eine positive Bilanz der Krisenbewältigung. Wirtschaftsforschungsinstitute gehen davon aus, dass sich in der zweiten Jahreshälfte der Aufschwung eher verstetigen würde, sagte Fuchs. Aus diesem Grund müsse nun "Schluss sein mit Keynes", forderte er.

Nun, nach dem Ende der Krise, sei es nötig, Ausgaben zu reduzieren. Dabei werde es sozialverträglich zugehen: Im Sozialetat werde unterdurchschnittlich gespart, sagte der Fraktionsvize: 55 Prozent der Ausgaben des Bundeshaushalts seien Sozialausgaben, der entsprechende Anteil am Sparpaket der Bundesregierung betrage jedoch nur 30 Prozent. Ausdrücklich verteidigte er die Änderungen beim Elterngeld für Hartz-IV-Empfänger als richtig, da es sich um eine Lohnersatzleistung handele.

Der wirtschaftspolitische Sprecher der Unionsfraktion Joachim Pfeiffer wies darauf hin, dass der Aufschwung sich inzwischen selbst trage, nachdem die Wirtschaft zuvor mit den Konjunkturprogrammen stimuliert wurde. Pfeiffer kündigte weitere Maßnahmen zur Entbürokratisierung an, um den Mittelstand zu entlasten. In der Energiepolitik sprach er sich für eine sinnvolle Förderung der erneuerbaren Energien und eine substanzielle Verlängerung der Laufzeiten von Kernkraftwerken aus.

In der vergangenen Woche hatten mehrere Forschungsinstitute ihre Prognosen für die deutsche Wirtschaft nach oben korrigiert. Dieser Einschätzung schloss sich jetzt auch das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin an. Nach jüngsten Angaben der Bundesagentur für Arbeit ist angesichts der anhaltenden wirtschaftlichen Erholung die Zahl der Arbeitslosen im Juni im Vergleich zum Vormonat um 88.000 auf 3,153 Millionen gesunken.

## Verbot von Leerverkäufen

An diesem Freitag verabschiedete der Deutsche Bundestag in zweiter und dritter Lesung das „Gesetz zur Vorbeugung gegen missbräuchliche Wertpapier- und Derivategeschäfte“. Zukünftig werden ungedeckte Leerverkäufe von deutschen Aktien, ungedeckte Leerverkäufe von Staatsschuldtiteln der Eurozone und Kreditderivate (CDS) auf Staatsschuldtitel der Eurozone, die keinen Absicherungszwecken dienen, verboten.

CDU/CSU und FDP ziehen mit diesem Gesetz zügig Schlussfolgerungen aus der Finanz- und Eurokrise. Mit einer zusätzlichen erhöhten Markttransparenz durch niedrige Meldeschwellen wird der Druck auf rein spekulative Investoren erhöht. Versuche, Sand ins Getriebe der Finanzmärkte durch Leerverkäufe zu streuen, wird es in Zukunft nicht mehr geben können. Risiken aus Geschäften, die in Extremsituationen zu Turbulenzen beitragen, werden effektiv beschränkt.

Mit dem Gesetz wird Deutschland zugleich Vorreiter in Europa und Vorbild für weitere internationale Maßnahmen. CDU/CSU und FDP beweisen wieder einmal ihre Handlungsfähigkeit im Bereich der Finanzmärkte.

## Tätigkeitsbericht des Petitionsausschusses

In dieser Woche legte der Petitionsausschuss seinen Bericht über Bitten und Beschwerden an den Deutschen Bundestag „Die Tätigkeit des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages im Jahr 2009“ vor. Im Jahr 2009 sind knapp 19.000 Eingaben und Petitionen beim Deutschen Bundestag eingegangen, davon rund 6.700 auf elektronischem Wege.

Einschließlich übergebener Unterschriftslisten und elektronischer Mitzeichnungen bei öffentlichen Petitionen wandten sich 2009 knapp zwei Millionen Menschen an den Petitionsausschuss. Auf seiner Homepage registrierten sich mehr als 500.000 Personen, um Petitionen zu unterstützen, Beiträge im Diskussionsforum zu erstellen oder um Petitionen einzureichen. Mit rund 58.000 Diskussionsbeiträgen wurden 2009 mehr als doppelt

so viele Beiträge verfasst wie in den drei vorangegangenen Jahren zusammen.

## Zitat

«Niemand von uns steht unter Denkmalschutz. Weder die Parlamente noch die Regierungen, nicht einmal das Staatsoberhaupt. Kritik muss sein! »

(Bundestagspräsident Norbert Lammert in seiner Eröffnungsansprache zur 14. Bundesversammlung am Mittwoch im Deutschen Bundestag)

## Persönliche Notizen

1. Die Sitzungswoche in Berlin stand ganz unter dem Eindruck der Wahl des Bundespräsidenten. Den zahlreichen Medienkommentaren habe ich nichts hinzuzufügen. Dass eine absolute christlich-liberale Mehrheit in der Bundesversammlung existiert, haben wir im 3. Wahlgang gezeigt. Die ersten beiden Wahlgänge dienten wohl der Setzung besonderer Zeichen.

Dabei haben wir politisch und mit unserer Wirtschaft wie unseren Beschäftigten viel erreicht: die geringste Arbeitslosigkeit eines Industrielandes in Europa, die geringste Jugendarbeitslosigkeit überhaupt, die höchsten Exportzuwächse innerhalb eines Quartals seit 18 Jahren, Transaktionssteuer und Rating-Agentur in der EU durchgesetzt etc. etc. Das könnte unsere Bundeskanzlerin auch deutlicher bewerben...

Erfreulich war der Besuch der Friedrich-Voith-Realschule Heidenheim und der Grund-/Haupt-/Werkrealschule Jagstzell, lebhafte Fragen der SchülerInnen. Ich bin froh, dass alle entweder einen Ausbildungsplatz haben oder weiterführende Schulen anstreben.

2. Am 18. Juni nahm ich auch in meiner Aufgabe als Sicherheitspolitiker vom Aalener SWR-Studio aus an einer Diskussionssendung mit drei MdBs zur Wehrpflicht im Deutschlandradio Kultur teil. Die Sendung wurde abends während unserer Regionalkonferenz mit MP Mappus ausgestrahlt. Im nächsten CDU-Intern werde ich einen kurzen Aufsatz zum aktuellen Stand der Wehrpflichtdiskussion veröffentlichen.

## Kurznachrichten Kurznachrichten Kurznachrichten Kurznachrichten Kurznachrichten

**3.** Unsere Regionalkonferenz mit MP Mappus in Schwabsberg war ein beeindruckender Erfolg. Noch beeindruckender war unser MP selbst, der eine große Bandbreite von Themen beeindruckend "beackert" und Fragen (bis auf die B 29 ;-)) umfassendst beantwortet hat, die CDU Rainau mit ihrem Team bot eine schöne Kulisse für die über 300 Gäste.

**4.** In Oberdorf besuchte ich das Jubiläum der FFW und einen klasse organisierten Feuerspritzenwettbewerb, die älteste der 11 Spritzen war von 1822, am 08. September 2012 ist der nächste Oberdorfer Wettbewerb. Im Anschluss daran ging ich zum Rutenfest nach Bopfingen, ein Fest zu Ehren der Kinder, das seit 1604 nachgewiesen ist. Es war schön, in die leuchtenden Kinderaugen bei den zahlreichen kreativen Wettbewerben zu schauen.

Abends habe ich dann mit meiner Frau den FAUST im Naturtheater Heidenheim genossen, eine gelungene Verknüpfung von Tradition und Moderne.

**5.** In Nattheim fand das Kinder-Gauturnfest statt, über 850 Kinder und Jugendliche und unzählige Betreuer und Eltern waren seit dem frühen Morgen auf Achse, ein schönes überregionales Ereignis. Bei der Bürgergarde Hüttlingen feierten wir das 25jährige Jubiläum, begleitet von über 40 Garden und Reservistenverbänden aus der ganzen Region, dazu die Muffigeltage, viele gute Gespräche. Anschließend ging es zu den Waldtagen in den Forst bei Keuerstadt zwischen Ellwangen und Jagstzell. Über 10.000 Besucher erwiesen dem Wald die Ehre, zig Aussteller beeindruckten die interessierten Gäste.

**6.** Am 21. Juni fand die 2. "Heiße-Eisen-Liste" mit den Ortsvorstehern und Bürgermeistern im Altkreis Aalen statt, gemeinsam mit unserem Landrat und den MdLs. Diese informelle Informationsplattform, in der wir in vertrauensvoller Atmosphäre über schwer zu packende, also "heiße" Eisen unserer Region sprechen und versuchen, gemeinsame Lösungsansätze anzuregen, hatte die B29 zum Hauptthema. Im Herbst, voraussichtlich im November, wollen wir über die Herausforderungen für den Ländlichen Raum sprechen, z.B. med. Versorgung, schnelles Internet,

Kommunal Finanzen, Demographie/Integration und Bildung.

Am selben Tag habe ich mit der Firma RO-TEC in Hermaringen einen wichtigen mittelständischen Betrieb besucht. Am Abend hatte ich meinen Antrittsbesuch bei unserer stärksten kommunalen Kraft der Region, der CDU-Kreistagsfraktion. Ich freue mich auf hoffentlich noch ein bis zwei Treffen in diesem Jahr. Wir wollen uns weiterhin zum Gedankenaustausch treffen.

**7.** Am 22./23. Juni war ich mit einer Reisegruppe unserer Region in Berlin, gute Gespräche und lebhaftes Diskussionen, richtig schön. Am 22. Juni nahm ich dann an der ÖPNV-Konferenz des Kreises Heidenheim teil, hier ging es um Tarifverbände aber auch um den Schienenpersonennahverkehr auf der Brenzbahn, viele Anregungen.

Die Schulentlassfeier an der Kaufmännischen Schule Aalen war ein weiterer Höhepunkt des Tages, über 80 Preisträger bei rund 350 Absolventen.

Ja, und dann fuhr ich während des Fußballländerspiel Deutschland-Ghana zu einem Bürgergespräch nach Dorfmerkingen, organisiert von unserem dortigen CDU-Ortsverband: im Eingangsbereich saßen vier Leute und ich dachte, klasse, so viele trotz Fußballs. Von wegen, ein vollbesetzter Saal erwartete mich, der sich auch von einem Tor nicht stören ließ, bis fast 23 Uhr saßen wir zusammen und diskutierten. Fußball macht Spaß, dass Politik aber noch mehr Freude machen kann und sogar vom Fußball abhalten, hätte ich nie gedacht, Kompliment an und Respekt vor Dorfmerkingen!!

**8.** Am 24. Juni standen die Jahreshauptversammlung unserer äußerst rührigen Senioren Union im Ostalbkreis und die erfreuliche Eröffnung des Arzthauses Schwabsberg im Mittelpunkt und Arbeit im Wahlkreisbüro.

**9.** Das Wochenende war geprägt von ehrenamtlicher Tätigkeit bei der Präsidiumssitzung unseres bundesweiten Reservistenverbandes.

## **Kurznachrichten Kurznachrichten Kurznachrichten Kurznachrichten Kurznachrichten**

**10.** Bei der traditionellen Stallwächterparty der Landesvertretung Baden-Württemberg mit erstaunlich vielen Gästen auch aus unserem Wahlkreis brachte mir der Parl. Staatssekretär im BMVBS Dr. Andreas Scheuer die freudige Nachricht, dass Heidenheim für das Plouquet-Areal 111.000 Euro aus dem Programm „Stadtumbau West“ erhält. Diese gute Botschaft konnte ich unmittelbar dem anwesenden OB der Stadt Heidenheim, Bernhard Ilg, übergeben. Eine hoffnungsfrohe Nachricht auch für unsere Region.

**11.** Nächste Woche ist die letzte vor der Sitzungsunterbrechung bis zum 14. September. In diese Zeit fallen die Sommerwanderheimtage im Altkreis Aalen vom 22.08. bis 04.09., im Kreis Heidenheim vom 02.08. bis 06.08.2010.

Weitere wichtige Termine sind:

**30.08.** Parl. Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel MdB

**09.09.** Bundesministerin Prof. Dr. Annette Schavan MdB

**10.09.** MdB Wolfgang Bosbach in Bopfingen mit Öffentlichkeit

Herzliche Grüße

Ihr und Euer Roderich Kieseewetter